



Sicher im Wasser: DLRG bildet 2023 mehr Schwimmer aus

- **Bestes Ergebnis der letzten fünf Jahre**
- **Bundesweite Schwimmabzeichentage im Juni**
- **Mehr Rettungsschwimmer qualifiziert**

Bad Nenndorf. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat im vergangenen Jahr 94.784 Schwimmabzeichen ausgegeben. Im Vergleich zum Vorjahr (78.716) brachten die ehrenamtlich Aktiven des Verbandes damit etwa 20 Prozent mehr Kindern das Schwimmen bei. Eine vergleichbar hohe Anzahl an Abzeichen nahmen die Schwimmausbilder zuletzt im Jahr 2018 (94.852) ab. „Die Auswirkungen von Corona und auch der zwischenzeitlichen Energiesparmaßnahmen waren in der Schwimmausbildung deutlich spürbar. Die aktuellen Zahlen bestätigen, dass es wieder deutlich vorangeht“, sagte die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt.

Mit erfolgreicher Abnahme des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze gelten Kinder als sichere Schwimmer. Den sogenannten Freischwimmer erhielten im Jahr 2023 von der DLRG 44.755 Schwimmschüler. Das sind knapp 16 Prozent mehr als im Vorjahr (38.737) und so viele wie seit zehn Jahren nicht. Auch bei den fortführenden Schwimmabzeichen verzeichneten die Schwimmausbilder der DLRG hohe Abnahmezahlen: Silber übergaben sie an 30.746 (2022: 24.760) und Gold an 19.283 (15.219) Kursteilnehmer.

Viele Seepferdchen ausgegeben

Bevor Kinder das Schwimmen erlernen können, müssen sie einige Grundfertigkeiten im Wasser wie Gleiten, Springen oder Tauchen mit geöffneten Augen beherrschen. Dies und mehr bescheinigt das Seepferdchen-Abzeichen. Insgesamt 56.072 Frühschwimmer nahmen das Abzeichen 2023 bei der DLRG entgegen – etwa so viele wie im Jahr zuvor (56.248). „Letztes Jahr gab es hier eine sehr deutliche Steigerung, was auch ein Corona-Nachholeffekt war. Dass wir jetzt wieder dieses Niveau erreicht haben, bewerten wir positiv“, erklärte DLRG Präsidentin Vogt.

Erstmals mehrere Schwimmabzeichentage

Sicher schwimmen zu können ist mit Blick auf die nächste Badesaison überlebenswichtig. Die schwimmsporttreibenden Verbände in Deutschland wollen das Bewusstsein dafür schärfen und veranstalten vor dem Start der Sommerferien bundesweit die Schwimmabzeichentage. Vom 9. bis 16. Juni stehen in zahlreichen Hallen- und Freibädern Prüfer bereit, um das Seepferdchen sowie Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold abzulegen. „Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten zu testen, ein Schwimmabzeichen abzulegen und sich damit fit für den Urlaub zu machen“, kommentierte Ute Vogt. Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es unter dlrg.de/schwimmabzeichentage

Mehr erfolgreiche Rettungsschwimmerprüfungen

Während der Corona-Pandemie konnte die DLRG deutlich weniger Rettungsschwimmer ausbilden als gewohnt. Die Ausbildungszahlen 2022 machten bereits Hoffnung, dass der entstandene Rückgang wieder aufgeholt werden kann. Die Bilanz des vergangenen Jahr knüpft daran an. Die Zahlen stiegen bei allen Rettungsschwimmerabzeichen: Beim Silber-Abzeichen zählte die DLRG 45.525 erfolgreiche Prüfungen (2022: 43.304). Damit erwarben so viele Menschen die für die Badeaufsicht erforderliche Qualifikation wie seit zehn Jahren nicht. „Es ist ein tolles Zeichen, dass so viele Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Einsatz zeigen. Wir wollen keinen Strand

unbewacht lassen. Daher möchten wir noch mehr Menschen ermutigen, sich zu qualifizieren und sich mit uns ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren“, sagte DLRG Präsidentin Ute Vogt.

Bei diesem Vorhaben erfährt die DLRG seit dem vergangenen Herbst Unterstützung durch die R+V Versicherung. „Mach es wie die DLRG. Für die Gemeinschaft.“ lautet die zentrale Aussage des genossenschaftlichen Versicherers, der mit zahlreichen Maßnahmen in der Öffentlichkeit auf die ehrenamtliche und überwiegend durch Spenden finanzierte Arbeit der Wasserretter aufmerksam macht. Ute Vogt: „Das Engagement der R+V wird sicher dazu beitragen, dass sich noch mehr Menschen unserer Initiative für die Sicherheit am und im Wasser anschließen. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Über die DLRG

Die DLRG als private Wasserrettungsorganisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Hierfür klären ihre ehrenamtlich Aktiven über Wassergefahren auf, bringen Menschen das Schwimmen bei und bilden sie im Rettungsschwimmen aus. Zudem wachen mehr als 42.000 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer jährlich über 2,5 Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern. Sie engagieren sich darüber hinaus in der örtlichen Gefahrenabwehr und bilden Einheiten der über 100 DLRG Wasserrettungszüge für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Die DLRG zählt derzeit über 600.000 Mitglieder. Mehr als 1,3 Millionen Förderinnen und Förderer unterstützen die lebensrettende Arbeit mit Spenden. Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Eine Infografik sowie Material für Hörfunk (mit O-Tönen von Präsidentin Ute Vogt) zur freien Verwendung für die Berichterstattung zum Thema gibt es im [DLRG Medienportal](#).

Pressekontakt:

Martin Holzhause
Leiter DLRG Pressestelle
Telefon: 05723 955 – 442
Mobil: 0162 175 12 04
E-Mail: presse@dlrg.de